



# BERND FRANZINGER JAMMER- HALDE

# 1

Dr. Schönthaler drückte seinen Oberkörper zwischen die Vordersitze und warf den Arm vor die Nase seines Freundes. »Schau mal, da vorne an der dicken Buche. Ist das nicht lustig?«

»Was soll denn an einem Baum lustig sein?«, grummelte Tannenberg.

»Zum Beispiel diese schöne Wandermarkierung, mein liebes, morgenmuffeliges Wölfchen.« Ein schadenfrohes Lachen löste sich aus der Tiefe seines Brustkorbs. »Na, wenn das kein schlechtes Omen für deinen neuen Fall ist. Passt ja auch wirklich ganz genau.«

»Rainer, du nervst.«

»Ach, Gott, bist du wieder schlecht gelaunt. Und dann auch noch so schwer von Begriff«, höhnte der Rechtsmediziner. »Siehst du's etwa immer noch nicht?«

Tannenberg rollte die Augen, stöhnte dabei auf.

»Sag mal, hast du jetzt etwa auch noch Probleme mit der visuellen Wahrnehmung? Also dann wird es wirklich Zeit, dass wir dich zum Abdecker bringen.« Kopfschüttelnd wandte er sich an die bedeutend jüngere Fahrerin. »Weißt du wenigstens, was ich meine?«

Sabrina brachte den silbernen Mercedes zum Stillstand. Über ihre Schulter hinweg antwortete sie lächelnd: »Nein, Doc, tut mir leid.«

»Ach, Leute, warum seht ihr das denn nicht? Ihr enttäuscht mich gewaltig. Habt ihr etwa Tomaten auf den Augen?«

»Verdammt nochmal, was willst du denn überhaupt?«, blaffte der Leiter des K 1.

Sichtlich amüsiert verkündete der Pathologe: »Die obere Markierung sieht doch genau aus wie ein Trauerkoi. Findet ihr nicht auch?«

Tannenbergs leidende Mimik sprach Bände. »Ein was?«

»Ein Trauerkoi. Erinnerst du dich denn nicht mehr an deinen letzten Fall – der mit dem Koidiebstahl im Japanischen Garten?« Er lachte auf. »Ist der Hollerbach damals Amok gelaufen. Nur wegen dieser blöden Fische.«

»Do-och«, gab Tannenberg genervt zurück. Als er aber an den hysterischen Aktionismus des Oberstaatsanwaltes dachte, huschte ihm trotz der frühen Morgenstunde ein dezentes Schmunzeln übers Gesicht.

»Na, also. Dann weißt du ja auch noch, dass der wertvollste Koi, der mit der japanischen Flagge auf dem Rücken war: großer roter Punkt auf schneeweißem ...«

»Ja, und?«

Dr. Schönthaler packte seinen Freund am Schultergelenk, rüttelte fest daran. »Kapiertst du denn immer noch nicht, worauf ich hinaus will?«

»Nein«, knurrte der Kriminalbeamte. »Lass mich doch endlich in Ruhe.«

»Mann, Mann, bist du wieder mal begriffsstutzig! Das weiße Rechteck mit dem großen schwarzen Punkt in der Mitte da vorne an der Buche ...«

Nun verstand Tannenberg endlich. »Du kannst ja Trauerkoi züchten«, prustete er los, »und sie den japanischen Bestattungsunternehmen anbieten. Das ist garantiert *die* Marktlücke.«

»Entschuldigung, die Herren, wenn ich störe: Aber wie komme ich denn nun von hier aus am schnellsten zu dieser ominösen Jammerhalde?«, mischte sich Sabrina ein.

»Nimm ruhig den Weg mit den Trauerkois. Da kommst du direkt hin. Das ist zwar viel weiter als untenrum über die L 502.« Dr. Schönthaler schlug sich mit der flachen Hand an die Stirn. »Von der Rothen Hohl zur Jammerhalde – so ein Quatsch. Da hätten wir ja auch gleich über Paris fahren können. Nur weil dein starrköpfiger Beifahrer mal wieder unbedingst seinen Willen durchsetzen musste.«

»Mensch, Rainer, halt jetzt endlich mal die Klappe. Du entwickelst dich immer mehr zu einem alten, keifenden Marktweib.«

»Da müsste ich allerdings zuerst noch eine Geschlechtsumwandlung durchführen lassen.« Der Rechtsmediziner fand offensichtlich zunehmend Gefallen an der frühmorgendlichen Kabbeleien. »Sabrina, weißt du eigentlich, warum dein Chef sich vorhin wieder einmal als der ortskundigste Polizist der Pfalz aufgespielt hat?«

»Nee.«

»Ganz einfach: Weil er in seiner Sturm- und Drangzeit mal eine Freundin in Dansenberg hatte. Die war zwar alles andere als appetitlich«, demonstrativ schüttelte sich der Pathologe wie ein nasser Eisbär, »aber dein Chef war damals so was von extrem triebgesteuert, kann ich dir sagen, der ist ...«

»Rainer, hör auf!«

»Nein, bitte nicht. Ich finde das ausgesprochen interessant«, bemerkte die attraktive Kriminalbeamtin mit einem süffisanten Lächeln auf den Lippen.

»Na ja, man kann es sich zwar wirklich nur noch sehr schwer vorstellen.« Der Pathologe brach ab, räusperte sich. »Aber in seiner Brunstzeit war dieser ältere Herr neben dir bei der Damenwelt überaus gefürchtet.«

»Wieso denn das?«, fragte Sabrina neugierig nach.

»Na ja, wegen seines permanenten Triebstaus eben.«

»So, so. Erzähl mal.«

Um die Spannung noch ein wenig zu steigern, zögerte Dr. Schönthaler seine Antwort eine Weile hinaus. Er legte den Kopf schief und schien darüber nachzudenken, welche seiner Informationen er nun preisgeben sollte.

Grinsend fuhr er fort: »Besonders heftig traten diese animalischen Schübe dann zu Tage, wenn dein Beifahrer Alkohol in höheren Dosen zu sich genommen hatte. Und das kam durchaus häufiger vor.« Er veränderte die Tonlage. »Nicht wahr, mein armes, einsames Wölfchen?«

»Kaum zu glauben«, versetzte Sabrina Schauß, während sie ihren arg malträtierten Vorgesetzten von der Seite her betrachtete.

Tannenberg versank immer tiefer in seinem Sitz.

Ohne jegliche Rücksicht auf die Höllenqualen seines besten Freundes legte der Rechtsmediziner nach: »Ich kann dir flüstern, Sabrina. Das war vielleicht einer. Ich weiß noch sehr gut, wie oft er mit seiner blauen Zündapp«, er deutete mit dem Zeigefinger schräg hinter sich in Richtung des Heckfensters, »da oben über das Asphaltsträßchen nach Dansenberg geknattert ist. Nur damit er diesen potthässlichen Bauerntrommel ins Unterholz zerren konnte.«

»Fahr mal ein bisschen flotter«, forderte der Leiter des K 1, dem diese delikate Zeitreise zusehends unangenehmer wurde. Aus leidiger Erfahrung wusste er nämlich nur zu gut, dass der Rechtsmediziner, wenn er sich verbal erst einmal warmgelaufen hatte, kaum mehr zu bremsen war.

Bekanntermaßen gebärdete sich Wolfram Tannenberg im emotionalen Bereich eher als Grobmotoriker denn als Filigrantechniker. Im Gegensatz zu seinen Mitmenschen belastete ihn diese Facette seiner rustikalen, kantigen Persönlichkeit normalerweise nicht sonderlich.

In Sabrinas Gegenwart war das allerdings anders, denn mit seiner jungen Kollegin, deren väterlicher Freund und

Trauzeuge er war, führte er eine für seine Verhältnisse ausgesprochen offenherzige, rücksichtsvolle Beziehung. Sie wusste weit mehr über ihn und seine Probleme mit dem weiblichen Geschlecht, als ihm manchmal lieb war. Nur alles musste sie nun wirklich nicht über seine ereignisreiche Vergangenheit wissen – fand er jedenfalls.

In seiner Not entschloss er sich zu einem Ablenkungsmanöver: »Sag mal, Rainer, hast du zufällig die Geschichte parat, woher die Jammerhalde ihren Namen hat?«

»Ach, der Herr Hauptkommissar versucht mal wieder die Strategie ›Themenwechsel.« Dr. Schönthaler tätschelte seine Schulter. »Aber es sei dir gestattet, mein liebes Wölfchen. Du hast ja heute Morgen schon genug Fett abbekommen.«

Tannenberg ignorierte die Bemerkung. »Wisst ihr, als Kinder sind Heiner und ich zwar manchmal mit meinem Vater beim Pilzsuchen ...« Den Rest ließ er unausgesprochen. Er krauste die Stirn. »Stand da nicht auch irgendwo ein Gedenkstein herum?«

»Ja, diesen Sandsteinfindling gibt's immer noch. Und darauf ist eine *Gedenktafel* angebracht, mein alter Junge. Das ist so ein Metallschild mit mysteriösen Zeichen und Symbolen drauf – ich glaube, man nennt diese kleinen Dinger Buchstaben, oder so ähnlich.«

»Ach ja, davon hab ich auch schon mal was gehört. Diese Geheimschrift kann nur von superschlauen Leichenschribblern entziffert werden, stimmt's?«

»Exakt. Und deshalb kann ich dir jetzt auch erzählen, wie die Jammerhalde zu ihrem schaurigen Namen kam. Also spitz die Ohren: Irgendwann im 30-jährigen Krieg nahmen feindliche Truppen die Barbarossastadt ein. Bei diesem sogenannten ›Kroatiensturm‹ wurden in kürzester Zeit 1500 Bürger niedergemetzelt. Wer entkommen konnte,

# Alle Gmeiner-Autoren und ihre Krimis auf einen Blick

- Anthologien:** Tod am Bodensee • Mords-Sachsen (2007) • Grenzfälle (2005) • Spekulation • Streifschüsse (2003)
- Artmeier, H.:** Feuerross (2006) • Katzenhöhle (2005) • Schlangentanz • Drachenfrau (2004)
- Baecker, H-P.:** Rachegelüste (2005)
- Beck, S.:** Duftspur (2006) • Einzelkämpfer (2005)
- Bode-Hoffmann G./Hoffmann M.:** Infantizid (2007)
- Bomm, M.:** Schattennetz • Beweislast (2007) • Schusslinie (2006) • Mordloch • Trugschluss (2005) • Irrflug • Himmelsfelsen (2004)
- Bosch van den, J.:** Wassertod • Winter-tod (2005)
- Buttler, M.:** Dunkelzeit (2006) • Abendfrieden (2005) • Herzraub (2004)
- Clausen, A.:** Ostseegrab (2007)
- Danz, E.:** Steilufer (2007) • Osterfeuer (2006)
- Detering, M.:** Puppenmann • Herzfrauen (2007)
- Dünschede, S.:** Nordmord (2007) • Deichgrab (2006)
- Emme, P.:** Tortenkomplott • Killerspiele (2007) • Würstelmassaker • Heurigenpassion (2006) • Schnitzelbar • Pastetenlust (2005)
- Enderle, M.:** Nachtwanderer (2006)
- Erfmeyer, K.:** Todeserklärung (2007) • Karrieresprung (2006)
- Franzinger, B.:** Jammerhalde (2007) • Bombenstimmung (2006) • Wolfsfalle • Dinotod (2005) • Ohnmacht (2004) • Goldrausch (2004) • Pilzsaion (2003)
- Gardener, E.:** Lebenshunger (2005)
- Gibert, M.:** Nervenflattern (2007)
- Graf, E.:** Elefantengold (2006) • Löwenriss • Nashornfieber (2005)
- Gude, E.:** Mosquito (2007)
- Haug, G.:** Gössenjagd (2004) • Hüttenzauber (2003) • Tauberschwarz • Riffhaie • Tiefenrausch (2002) • Höllenfahrt (2001) • Sturmwarnung (2000)
- Heim, U.-M.:** Totschweigen (2007) • Dreckskind (2006)
- Heinzlmeier, A.:** Bankrott (2006) • Todessturz (2005)
- Imbsweiler, M.:** Bergfriedhof (2007)
- Karnani, F.:** Turnaround (2007) • Takeover (2006)
- Keiser, G.:** Apollofalter (2006)
- Keiser, G./Polifka, W.:** Puppenjäger (2006)
- Klausner, U.:** Die Pforten der Hölle (2007)
- Klewe, S.:** Wintermärchen (2007) • Kinderspiel (2005) • Schattenriss (2004)
- Klingler, E.:** Königsdrama (2006)
- Klugmann, N.:** Die Tochter des Salzhändlers (2007) • Kabinetstück (2006) • Schlüsselgewalt (2004) • Rebenblut (2003)
- Kohl, E.:** Flatline (2007) • Grabtanz • Zugzwang (2006)
- Köhler, M.:** Tiefpunkt • Schreckens-gletscher (2007)
- Koppitz, R. C.:** Machtrausch (2005)
- Kramer, V.:** Todesgeheimnis (2006) • Rachesommer (2005)
- Kronenberg, S.:** Weinrache (2007) • Kultopfer (2006) • Flammenpferd • Pferd-mörder (2005)
- Kurella, F.:** Das Pergament des Todes (2007)
- Lebek, H.:** Schattensieger • Karteileichen (2006) • Todesschläger (2005)
- Leix, B.:** Waldstad (2007) • Hackschnitzel (2006) • Zuckerblut • Bucheckern (2005)
- Mainka, M.:** Satanszeichen (2005)
- Matt, G./Nimmerrichter, K.:** Schmerzgrenze (2004) • Maiblut (2003)
- Misko, M.:** Winzertochter • Kindsblut (2005)
- Puhlfürst, C.:** Rachegöttin (2007) • Dunkelhaft (2006) • Eiseskälte • Leichenstarre (2005)
- Senf, J.:** Nichtwischer (2007)
- Seyerle, G.:** Schweinekrieg (2007)
- Schmitz, I. G.:** Mordsdeal (2007) • Sündenfälle (2006)
- Schmöe, F.:** Januskopf • Schockstarre (2007) • Käfersterben • Fratzenmond (2006) • Kirchweihmord • Maskenspiel (2005)
- Schröder, A.:** Mordsgier (2006) • Mordswut (2005) • Mordsliebe (2004)
- Schuker, K.:** Brudernacht (2007) • Wasserpilz (2006)
- Schulze, G.:** Sintflut (2007)
- Schwab, E.:** Angstfalle (2006) • Großeinsatz (2005)
- Schwarz, M.:** Zwiespalt (2007) • Maienfrost • Dämonenspiel (2005) • Grabeskälte (2004)
- Steinhauer, F.:** Narrenspiel (2007) • Seelenqual • Racheakt (2006)
- Thadewaldt, A./Bauer, C.:** Blutblume (2007) • Kreuzkönig (2006)
- Valdorf, L.:** Großstadtumpf (2006)
- Vertacnik, H-P.:** Abfangjäger (2007)
- Wark, P.:** Epizentrum (2006) • Ballonglüh-en (2003) • Albtraum (2001)
- Wilkenloh, W.:** Feuermal (2006) • Hätschelkind (2005)



Wir machen's spannend